

Literaturempfehlungen zum Thema sexuelle Identität für PädagogInnen

Bringen Sie doch Ihre Freundin mit! Gespräche mit lesbischen Lehrerinnen Claudia Breitsprecher

Krug & Schadenberg, Berlin 2007
Gebunden, 216 Seiten
ISBN 3-930-04157-X

Sie unterrichten Mathematik und Deutsch, Biologie, Sport und Religion, leben in Dörfern und Großstädten, pflegen langjährige Beziehungen oder heimliche Affären, gehen mit der Freundin zum Schulfest oder fürchten diesen Schritt. Claudia Breitsprecher ist quer durch Deutschland gereist, um lesbische Lehrerinnen zu Ihren Erfahrungen in Studium und Berufsleben zu befragen. In den Gesprächen erzählen die Pädagoginnen von verblüfften Kindern, anstrengenden Elternabenden und erfahrener Solidarität, denken laut über Lehrpläne, Karriere Wünsche und die Bedeutung von Vorbildern für lesbische und schwule Jugendliche nach. Mithilfe zahlreicher Beispiele und Anekdoten entwerfen sie dabei ein facettenreiches Bild ihres Alltags zwischen Klassenzimmer und Frauenkneipe, Schullandheim und CSD.

Homosexualität, Herausforderung für die Familie

Rüdiger Sachau, Christoph Behrens
EB, Schenefeld 2000
Broschiert, 107 Seiten
ISBN: 3-930826-65-8

„Homosexualität, Herausforderung für die Familie“: ein Diskurs über Formen des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft, soziologische und politische Analysen, die Frage nach pädagogischen Konsequenzen für Schule, Jugendhilfe und Familie, Suche nach politischen Konzepten: ausgehend von der Debatte über die Einführung eines Rechtsinstituts für gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften.

Homosexualität verstehen. (Edition Waldschlösschen) Kritische Konzepte für die psychologische und pädagogische Praxis Elisabeth Tuidler, Lüder Tietz, Stefan Timmermanns

Männerschwarm, Hamburg 2004
Taschenbuch, 164 Seiten
ISBN 3-935596-59-6

Versuche der Pathologisierung und „Heilung“ der Homosexualität sind weitgehend überwunden, in der psychologischen und pädagogischen Praxis werden Schwule und Lesben zunehmend als Menschen ernst genommen, die anhaltende Hegemonie einer normativen Heterosexualität (Heteronormativität) wird längst kritisiert. Die Toleranz einer 'emanzipatorischen' Psychologie und Pädagogik begnügt sich jedoch oft damit, neue Schubladen in Form einer schwulen oder lesbischen Identität anzubieten. Damit bestätigt sie einerseits die Dichotomie von 'normaler' Hetero- und 'abweichender' Homosexualität. Andererseits schreibt sie Strukturen fest, in denen Uneindeutigkeiten und fließende Übergänge, 'schwule Mädchen' oder Transgender keinen Platz haben.

Mit dieser Problematik beschäftigt sich das vorliegende Buch und fordert eine Öffnung der Pädagogik und Psychologie, um den Spielraum für eine freie Entwicklung zu weiten. Als Einführungen in die psychologische, pädagogische und politische Praxis richten sich die Beiträge dieses Buchs vor allem an LehrerInnen, MitarbeiterInnen in der außerschulischen Jugendarbeit, SozialpädagogInnen oder PsychotherapeutInnen.

Homosexuell.

Das Buch für homosexuell Liebende, ihre Angehörigen und ihre Gegner

Hans - Georg Wiedemann

Kreuz, Stuttgart 2005

Broschiert, 178 Seiten

ISBN 3-783-11376-8

Ebenso einfühlsam wie solidarisch und konkret geht dieses Buch auf die existenziellen Probleme von Schwulen und Lesben ein sowie auf die Fragen und Zweifel ihrer Eltern. Es räumt mit dem Vorurteil auf, Homosexualität sei „krankhaft“, „pervers“, „sündig“ oder „heilbar“. Die Kirchen und die Gesellschaft müssen endlich lernen, die Menschenwürde und das Lebensrecht von Schwulen und Lesben zu schützen.

Queer denken.

Gegen die Ordnung der Sexualität

Andreas Kraß

Suhrkamp, Frankfurt 2003

Taschenbuch, 250 Seiten

ISBN 3-518-12248-7

Queer denken heißt, die Vorherrschaft heterosexueller Denkmuster in unserer Kultur zu hinterfragen. In den USA sind Queer Studies längst eine etablierte Forschungsrichtung, von der wichtige gesellschaftspolitische und kulturelle Impulse ausgehen. In diesem Sammelband werden erstmals Basistexte der Queer Theory auf Deutsch zugänglich gemacht.

Schwule, Lesben, Bisexuelle.

Lebensweisen, Vorurteile, Einsichten

Udo Rauchfleisch

Vandenhoeck + Ruprecht, Göttingen 2001

Broschiert, 268 Seiten

ISBN 3-525-01425-2

In den Mittelpunkt seiner Betrachtungen rückt Psychoanalytiker Udo Rauchfleisch den herausragenden Einfluss des gesellschaftlichen Drucks auf die Entwicklung und Lebensweisen von Lesben, Schwulen und Bisexuellen. Mit Respekt und Einfühlungsvermögen nähert er sich den Menschen jenseits aller Schubladen.

Sexuelle Vielfalt lernen.

Schulen ohne Homophobie

Lutz van Dijk & Barry van Driel (Hg.)

Querverlag, Berlin 2008

Taschenbuch, 223 Seiten

ISBN: 978-3-89656-155-8

„Schwule Sau!“, „blöde Lesbe!“ – Schimpfwörter, die auf deutschen Schulhöfen keine Seltenheit sind. Bis heute sind Vorurteile und die damit einhergehenden Diskriminierungen gegenüber sexuellen Minderheiten auch an Schulen weit verbreitet. Das Thema sexuelle Vielfalt hingegen wird häufig totgeschwiegen. Dieses Buch gewährt Einblicke in die Klassenzimmer verschiedener Länder und zeigt, wie dort mit den Themen Homosexualität und Homophobie umgegangen wird. Die AutorInnen beschreiben, welche kreativen und effektiven Möglichkeiten es gibt, Homophobie erfolgreich zu begegnen und sexuelle Vielfalt zu lehren. Die zahlreichen Empfehlungen und Anleitungen machen dieses Buch zu einem wichtigen Ratgeber für Lehrende und Studierende und zu einem Muss für alle Schulen!

Wir lieben, wen wir wollen.

Selbsthilfe für lesbische, schwule und bisexuelle Jugendliche

Ellen Bass, Kate Kaufman

Orlanda, Berlin 1999

Taschenbuch, 240 Seiten

ISBN 3-929-82362-4

Dieser Ratgeber bietet lesbischen, schwulen und bisexuellen Jugendlichen praktische Unterstützung und hilft ebenso ihren Verbündeten. Authentische Berichte von Jugendlichen, die von ihrem Glück und ihrem Schmerz, ihren Hoffnungen und Ängsten, den Hürden, die sie überwunden haben und den Möglichkeiten, die sie für sich entdeckt haben, erzählen, ergänzen die informativen und praktischen Ratschläge von Ellen Bass und Kate Kaufman. Häufig auftretende Fragen um Coming - out, Beziehungen und Sex, Familie und Schule beantworten die Autorinnen klar, einfühlsam und ermutigend. Eltern, PädagogInnen und kirchliche JugendarbeiterInnen werden in einzelnen Kapiteln besonders beraten. Ein Buch, das homosexuellen Jugendlichen dabei hilft, sich selbst anzunehmen und die Anerkennung anderer einzufordern.

Jugendhilfe und gleichgeschlechtliche Orientierung.

Soziale Arbeit aktuell in Praxis, Forschung und Lehre, Band 4

Thomas R. Hofsäss (Hg.)

VWB, Berlin 1999

Broschiert, 127 Seiten

ISBN 3-861-35181-1

Lesbische und schwule Jugendliche werden von der Jugendhilfe ignoriert, bestenfalls "vergessen". In diesem Sammelband wird erstmals auf die dringende Notwendigkeit der Öffnung von Jugendhilfe für das Themenspektrum der gleichgeschlechtlichen Orientierung hingewiesen. Dieser kaum wahrgenommene Zusammenhang zeigt auf, dass es drängende Bedürfnis- und Problemlagen von Jugendlichen und jungen Heranwachsenden gibt, die sich erst aus der Perspektive ihrer geschlechtlichen Orientierung heraus erschließen und verstehen lassen. Die sozialwissenschaftlich orientierte Jugendforschung steht auch diesbezüglich noch am Anfang und selbst die so genannten "Gender Studies" zeigen sich diesem Kontext gegenüber noch sehr verschlossen. Der Band enthält praxis- sowie theoriebezogene Beiträge. Der empirische Teil weist auf die belegbare Relevanz von Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen für Jugendliche mit gleichgeschlechtlicher Orientierung hin. Die Biographischen Notizen aus der Innenwelt eines von psychosozialen Krisen Betroffenen schließen den Band ab, an dem neun Autorinnen und Autoren mitgewirkt haben.

Und was sagen die Kinder dazu?

Gespräche mit Töchtern und Söhnen lesbischer und schwuler Eltern

Stephanie Gerlach, Uli Streib - Brzic

Querverlag, Berlin, 2006

Broschiert, 188 Seiten

ISBN 3-896-56119-7

35 Töchter und Söhne von lesbischen und schwulen Eltern zwischen sechs und 31 Jahren erzählen in diesem Band, wie sie sich und ihre Familien sehen. Sie berichten, wie es sich so lebt mit zwei Müttern oder zwei Vätern, was sie über Mamas neue Freundin denken, wie sie es finden, dass Papa zum Elternvertreter gewählt wurde und welche Bedeutung es für sie hat, dass ihre Mutter mit einer Frau verheiratet ist oder ihr Vater einen Mann liebt. Ihre Geschichten sind so unterschiedlich wie sie selbst. Sie sprechen über das, was sie im Alltag bewegt, was sie mögen, was sie stört und was die anderen über ihre Familie sagen oder fragen. Sie stellen ihre FreundInnen vor, manche verraten uns ihre Wünsche und Träume. Und sie erzählen davon, dass ihre Familien eigentlich gar nicht so anders sind - oder doch völlig aus dem Rahmen fallen. Mit einem Vorwort von Klaus Wowereit.

Das Recht, anders zu sein

Sonja Dudek, Rupert Haag, Richard Harnisch

Querverlag, Berlin 2007

Broschiert, 204 Seiten

ISBN 3-896-56150-2

Die Problematik von Menschenrechtsverletzungen aufgrund sexueller Orientierung und Gender - Identität hat in den letzten Jahren nichts an Brisanz verloren. Noch immer werden Menschen weltweit verfolgt, kriminalisiert und bedroht, weil sie „anders“ aussehen oder anders leben als die Mehrheit der Bevölkerung. Das von Mitgliedern der Gruppe „Menschenrechte und sexuelle Identität“ (MERSI) von amnesty international herausgegebene Buch dokumentiert zahlreiche aktuelle Fälle von Menschenrechtsverletzungen an Lesben, Schwulen und Transgender weltweit. Ausführlich wird über rechtliche Bestimmungen und den Umgang mit Homosexualität in den verschiedenen Regionen der Welt informiert. Einen Überblick über die Situation in einzelnen Staaten bieten eine Ländertabelle sowie eine ausklappbare Landkarte.

Muslime unter dem Regenbogen.

Homosexualität, Migration und Islam

LSVD Berlin-Brandenburg e.V. (Hg.)

Querverlag, Berlin 2004

Taschenbuch, 270 Seiten

ISBN 3-896-56098-0

Islam und Homosexualität – das scheint nicht zusammenzupassen. Und tatsächlich: Von islamischen Geistlichen wird Homosexualität bislang als „Sünde von Sodom“ verurteilt. In den meisten islamischen Ländern werden Lesben und Schwule verfolgt. Und auch unter den europäischen Muslimen gibt es starke Vorurteile. Was bedeutet das fürs Coming - out von gleichgeschlechtlich liebenden MigrantInnen? Wie können Hass, Diskriminierung und Gewalt abgebaut werden? Namhafte Fachleute versuchen in diesem Buch, Antworten zu geben.

Der unbequeme Streiter Fritz Lamm

Michael Benz

Klartext, Essen 2007

Broschiert, 540 Seiten

ISBN 3-898-61660-6

Im Mittelpunkt des Buches von Michael Benz steht der politische Lebensweg eines Nonkonformisten, der eine Position zwischen dem doktrinär-kommunistischen und dem evolutionär-reformistischen Flügel der Arbeiterbewegung einnahm. Lamm, eine couragierte Persönlichkeit, scheute sich nie, pointiert Farbe zu bekennen - auch wenn dies für ihn nachteilig oder gar lebensgefährlich war. Als Jude, Homosexueller wie auch als undogmatischer Marxist und Angehöriger einer oppositionellen linkssozialistischen Kleingruppe in der Weimarer Republik war er gesellschaftlich und politisch ein Außenseiter. Innerhalb der Arbeiterbewegung vertrat er häufig Minderheitenpositionen. Er und seine direkten Weggefährten können in ihrem Existenzkampf im Exil während der Zeit des Nationalsozialismus als Beispiele für die "kleinen" Exilanten dienen. Nach seiner Remigration im Herbst 1948 spielte er innerhalb der Stuttgarter Arbeiterbewegung eine maßgebliche Rolle wie auch als Spiritus rector in der Naturfreundebewegung auf Landes- und Bundesebene; für die Studentenbewegung der sechziger Jahre war er eine Kristallisationsfigur und ein wichtiger Mentor der "Neuen Linken".

Am I blue? 14 Stories von der anderen Liebe

Marion D. Bauer

Ravensburger, Ravensburg 2000

Taschenbuch, 255 Seiten

ISBN 3-473-58125-9

14 ganz unterschiedliche Geschichten über gleichgeschlechtliche Liebe, die vom Anderssein erzählen, von Akzeptanzproblemen, vom verliebt sein und vom Glück.

Lebensformen und Sexualität.

Herrschaftskritische Analysen und pädagogische Perspektiven

Jutta Hartmann (Hg.)

Kleine Verlag, Bielefeld 1998

Broschiert

320 Seiten

ISBN 3-893-70285-7

Der Sammelband dokumentiert theoretische und praxisorientierte Ergebnisse eines pädagogischen Kongresses zum Thema Lebensformen und Sexualität.

Vielfältige Lebensweisen.

Dynamisierungen in der Triade Geschlecht - Sexualität - Lebensform.

Kritisch - dekonstruktive Perspektiven für die Pädagogik

Jutta Hartmann

Leske + Budrich, Opladen 2002

Taschenbuch

295 Seiten

ISBN 3-810-03395-2

Der Begriff "vielfältige Lebensweisen" umreißt Geschlecht, Sexualität und Lebensform als diskursiv hervorgebracht und sensibilisiert für Uneindeutigkeiten und fließende Übergänge. Die Studie beschreibt diskursive Konstruktionsmechanismen und liefert Ansatzpunkte für eine Pädagogik vielfältiger Lebensweisen.

Vielfalt bereichert.

Diversity in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Thomas Kugler, Anne Thiemann

S. 153-166

In: Jutta Hartmann (Hg.)

Grenzverwischungen.

Vielfältige Lebensweisen im Gender-, Sexualitäts- und Generationendiskurs.

Studia Universitätsverlag, Innsbruck 2004

Taschenbuch

221 Seiten

ISBN 3-901-50261-0

Sexualpädagogik lehren.

Didaktische Grundlagen und Materialien für die Aus- und Fortbildung

Uwe Sielert, Karlheinz Valtl (Hg.)

Beltz, Weinheim und Basel 2000

Gebunden

480 Seiten

ISBN: 340755835X

Umfassendes Handbuch mit Curriculum-Bausteinen für die Aus- und Fortbildung in der Sexualpädagogik, das wesentliche theoretische und praxisorientierte Informationen bietet. Geschlechterpädagogik und Sexualerziehung (S. 387-416) sowie lesbische und schwule Lebensweisen (S. 417- 450) werden eingehend dargestellt.

Die Fundgrube zur Sexualerziehung

Lothar Staeck (Hg.)

Cornelsen Verlag Scriptor, Berlin 2002

Taschenbuch

240 Seiten

ISBN 3- 589-21559-3

Für das wichtige Thema ‚Sexualerziehung‘ liefert dieser Band eine Fülle von Materialien, Anregungen und (Projekt-)Ideen. Dabei geht es um Partnerschaft und Beziehungen, sexuelle Selbstbestimmung, Homosexualität, das Rollenverständnis der Geschlechter, aber auch um Verhütung, Schwangerschaft und Geburt.

Zu allen Aspekten des Themas liefert diese Fundgrube eine Fülle von Materialien, Anregungen und Ideen. Die Palette reicht dabei von Gesprächsanstößen, Texten, Rollenspielen, Bildern und Karikaturen bis hin zu Projekten. Kommunikation, Thematisierung von Gefühlen und Körperlichkeit sowie Förderung der Handlungskompetenz sind die Leitlinien für die Unterrichtsvorschläge. Abschließend werden nützliche Adressen vorgestellt.

Informationsbroschüren

"Lesbische und schwule Lebensweisen"

Berliner Landesinstitut für Schule und Medien (Hg.)

Handreichung

2007

173 Seiten

Diese Broschüre gibt Anregungen für den fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht in der Sekundarstufe I und II. Sie wird allen Berliner Oberschulen zugeschickt und den Lehrkräften zum Einsatz im Unterricht empfohlen.

Kostenloser Bezug der Broschüre über die Website:

www.berlin.de/sen/bwf/service/veroeffentlichungen/broschuerenbestellung/anwendung/bestellformular.asp

"Raus aus der Grauzone – Farbe bekennen. Lesben und Schwule in der Schule."

Gewerkschaft Erziehung Wissenschaft (Hg.)

Ratgeber

2007

Der GEW-Ratgeber informiert über den Stand der rechtlichen Gleichstellung von Lesben und Schwulen in der Gesellschaft und im Schuldienst. Es wird mit Fallbeispielen bezüglich verschiedener Konfliktsituationen und ihrer Bewältigung gearbeitet. Die Autorinnen und Autoren sind Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft Lesben und Schwule in der GEW, die über langjährige Erfahrungen in der Beratung und der politischen Auseinandersetzung verfügen. Die Broschüre richtet sich an Personal- und Betriebsräte, Schulleitungen und Schulverwaltungen, gewerkschaftliche Rechtsschutzstellen, Gleichstellungsbeauftragte, lesbische Lehrerinnen und schwule Lehrer sowie Interessierte. Der Ratgeber ist kostenlos erhältlich unter www.schwulelehrer.de/index/websites/willkommen.html

„Mit Vielfalt umgehen.

Sexuelle Orientierung und Diversity in Erziehung und Beratung“

Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes

Nordrhein-Westfalen (Hg.)

Düsseldorf 2004.

Dieses Handbuch enthält eine Vielzahl an Methoden für Schule, Jugendarbeit und Beratung. Es zielt darauf ab, Diskriminierung in einer multikulturellen Gesellschaft zu bekämpfen.

Download unter http://www.diversity-in-europe.org/einleitung/ix_einleitung.htm

„Difference troubles - Pädagogik der Vielfalt“

Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie des Landes Schleswig-Holstein (Hg.)

Dokumentation

Kiel 2002

Konzepte gegen Diskriminierung und ihre praktische Umsetzung. Dokumentation eines Fachtags vom 21. März 2002 in Kiel im Rahmen des Projekts Difference Troubles.

Als pdf.-Datei zum kostenlosen Download: <http://www.lesben-schwule-sh.de/pdf/vorbild.pdf>

„Ganz normal anders - lesbisch, schwul, bi“

Martin Ganguly

Humanistischer Verband Deutschlands

Berlin 2002

Lebenskundesonderheft zur Integration gleichgeschlechtlicher Lebensweisen.

Als pdf.-Download unter <http://www.lsvd.de/fileadmin/pics/Dokumente/News/Timmermanns.pdf>

„Gleichgeschlechtliche Lebensweisen“

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hg.)

Forum Sexualaufklärung und Familienplanung 4-2002

Köln 2002

Themenheft einer Schriftenreihe

Als pdf.-Download unter

<http://www.bzga.de/?uid=514b89623ae5d1d06de157c097a0e1d8&id=medienarchiv&idx=1001>

Gefühlsverwirrung queer gelesen.

Thomas Kugler / Stephanie Nordt

Berlin 2007

Zur psychosozialen Situation von LGBT-Jugendlichen.

Internetveröffentlichung unter www.kombi-berlin.de

Heterosexuell? Homosexuell?

Sexuelle Orientierungen und Coming-out ... verstehen, akzeptieren, leben

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hg.)

Broschüre

Erweiterte Neuauflage 2004

Ursprünglich für Eltern geschrieben, bietet diese Broschüre Basiswissen für alle Interessierten.

Download unter http://www.bzga.de/botmed_13080000.html